



Antwort zur Anfrage Nr. 1841/2011 der Stadtratsfraktion BÜRGERBEWEGUNG PRO MAINZ betreffend **Reise des Oberbürgermeisters nach Ruanda (PRO MAINZ)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. In welcher Funktion und mit welcher Aufgabenstellung reiste Oberbürgermeister Beutel nach Ruanda bzw. in die Hauptstadt Kigali, mit der keine partnerstädtische Vereinbarung besteht?**

Im Rahmen der Partnerschaft des Landes Rheinland-Pfalz mit Ruanda pflegt die Stadt Mainz mit der ruandischen Hauptstadt Kigali freundschaftliche Verbindungen, die sich in einer Vielzahl von Projekten ausprägt. Ich bin deshalb auf Einladung der Landesregierung gemeinsam mit den Ministern Lewentz und Dreyer und einer Reihe von Delegationsmitgliedern anderer Gebietskörperschaften gereist.

- 2. Wer war von Seiten der Stadt Mainz bzw. Stadtverwaltung Delegationsmitglied auf dieser Reise?**

Der Oberbürgermeister.

- 3. Nahmen auch Familienmitglieder der städtischen Vertreter an dieser Reise teil und wer war der Kostenträger?**

Nein

- 4. Wer trägt die durch diese Reise entstandenen Kosten des Oberbürgermeisters bzw. weiterer städtischer Delegationsteilnehmer?**

Die Stadt Mainz hat die Flugkosten getragen, die übrigen werden von der Landesregierung getragen.

- 5. Erfolgte diese Reise in der Dienstzeit des Oberbürgermeisters oder wurden Urlaubstage in Anspruch genommen?**

Die Reise nach Ruanda war eine Dienstreise.

6. Gehört es zum Aufgabengebiet eines Oberbürgermeisters einer hochverschuldeten Kommune, durch eine derartige Reise Außenpolitik zu betreiben?

Die Pflege partnerschaftlicher und freundschaftlicher Beziehungen ist vom Rat der Stadt Mainz auch angesichts der Haushaltslage immer befürwortet worden. So haben an der Reise nach Ruanda im Jahre 2007 auch Fraktionsvertreter von SPD, CDU und FDP teilgenommen.

Mainz, 24.01.2014

gez.

Beutel